

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

106 (7.5.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr., „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr., „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zibergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hubersbacher, hauptlich in Karlsruhe, Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Mittel und Baumstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Markt. Preis u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Drei im Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Anzeigen: Durch die Post bezogen ohne Aufschlag: M. 1.50. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Beilagen 20 Pfg., die Restausgabe 60 Pfg.

Nr. 106.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

* Das Ende der preussischen Ministerkrise.

Drei Tage währte die Ungewissheit, in welche der Rücktritt der drei Minister in Preußen alle politischen Gemüther neigt. Nun hat am vierten Tage der „Reichsanzeiger“ das erlösende Wort gesprochen und die Namen der Männer veröffentlicht, welchen es vorbehalten ist, im Ministerium Wilow auf's Neue den Kampf mit der konservativ-ultramontanen Abgeordnetenkammer zu führen und die Interessen des agrarischen Ostens und industriellen Westens der Monarchie vorsichtig gegen einander abzumägen.

An die Stelle des Finanzministers v. Miquel tritt jetzt, den Meldungen der letzten Tage entsprechend, der bisherige preussische Minister des Innern, v. Rheinbaben. Der Sturz des ehe-



Finanzminister v. Rheinbaben.

maligen Ministers des Innern v. d. Rede gelegentlich der Maßregelungen bei den ersten Kanalstrits brachte dem damaligen Regierungspräsidenten das Portefeuille des Innern ein. Die jetzige zweite und größte Kanalstrits macht ihn zum Finanzminister. Georg Freiherr v. Rheinbaben war schon 1887 als Hilfsarbeiter im Finanzministerium thätig und 1899 zum Geh. Finanzrath und 1892 unter Miquel zum Geh. Oberfinanzrath ernannt worden. 1895 wurde er als Nachfolger des Herrn v. d. Rede Regierungspräsident in Düsseldorf, den er dann am 4. Sept. 1899 in Ministerium des Innern ersetzte. v. Rheinbaben war bei der holländischen Rede des Kaisers zur Eröffnung des Düsseldorfer Kanals als Regierungspräsident zugegen. Gerade damals mag die Aufmerksamkeit des Kaisers dem Schneidermann zugewandelt haben. Im Abgeordnetenhause hat sich Herr v. Rheinbaben als Minister des Innern das Wohlgefallen der Rechten erworben, während der Linken seine Haltung in der Centur- und Verfassungsfrage mißfiel.

Der an Stelle von Rheinbaben jetzt zum Minister des Innern ernannte Bezirkspräsident von West ist die eigentliche Heberhäufung des Tages. Wirk. Geh. Oberregierungsrath Fhr.

v. Hammerstein gilt als ein sehr tüchtiger und fähiger Beamter, der auf seinen schwierigen Posten im Grenzlande große Umsicht und Verständnis an den Tag legte. Dem Kaiser wird er infolge des häufigen Aufenthalts des Monarchen in West und Ost wohl näher getreten sein. Insofern es sich wahrscheinlich wieder um einen Mann handelt, den gerade der Kaiser selbst für den hohen und verantwortungsvollen Ministerposten besonders erprobt hält.

Der zweite „neue Mann“, Handelsminister Moeller, war gleichfalls in den ersten Tagen der Krise schon angekündigt worden, jedoch hier nicht mehr von einer eigentlichen Ueberragung die Rede sein kann, obwohl es sich auch hier um einen Mann handelt, an dessen Berufung auf den Ministerposten vor wenig Tagen noch kein Mensch gedacht hat. Der neue Minister gilt als ein vielseitiger in kaufmännischen und wirtschaftspolitischen Dingen wohlvertrauter Mann. Theodor Adolf Moeller ist Fabrikbesitzer in Kupferhammer bei Brachweide (Westfalen). Am 10. August 1840 zu Kupferhammer geboren, erhielt er nach beendetem Schulbesuch seine kaufmännische Ausbildung in Hamburg, Liverpool und London und erhielt seit 1890 Gelegenheit, seine reichen Kenntnisse auch in den Parlamenten zu betheiligen. Seit 1890 gehört er mit einer kurzen Unterbrechung dem Reichstage als



Handelsminister Moeller.

nationalliberaler Vertreter des Wahlkreises Duisburg-Mülheim a. d. Ruhr an; im preussischen Abgeordnetenhaus vertrat er in den Jahren 1893-98 den Wahlkreis Halle-Berford-Vielefeld und ist seitdem für den Wahlkreis Duisburg gewählt. Seiner Zeit war er Mitglied des Zollraths für den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland usw. und Vorsitzender der Abtheilungen für Industrie und Handel. Als Mitglied des wirtschaftlichen Ausschusses und der Reichsversammlung seiner engeren Heimat hat er einen Ueberblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse gewonnen, der namentlich auch der Vorbereitung der neuen Handelsverträge schon zu statten kommen würde.

Im Handelsstarbe wird in Preußen jedenfalls die Thatsache, daß endlich wieder einmal ein Angehöriger des linken Handelsministeriums wurde, mit Befriedigung aufgenommen werden. Seit v. d. Heydt in den fünfziger und sechziger Jahren Handelsminister war, ist es in Preußen nicht mehr dagewesen. Geh. Kommerzienrath Moeller gehört, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, derjenigen Richtung der Industriellen an, welche befreit ist, die handelspolitischen Fragen im Zusammenwirken mit der Landwirtschaft zu lösen; aber er hat sich bei der Erörterung der Getreidezölle immerhin durch einen Vorbehalt gegenüber der Steigerung des Roggenzolls von den in der Furcht der Agrarier lebenden Männern des Centralverbandes unterschieden, und er ist jedenfalls ein entschiedener Vertreter der Nothwendigkeit von Handelsverträgen.

Die „Nat.-Ztg.“ schreibt über den neuen Minister: „Moeller hat im Reichstage die Interpellation über die Beschlagnahme der deutschen Schiffe durch die Engländer eingebracht und begründet, er machte am 18. März d. J. im Abgeordnetenhause dem Finanzminister schwere Vorwürfe, daß er dem Eisenbahnminister für Betriebsverbesserungen nicht die nöthige Freiheit lasse; in Zollfragen wie in der Sozialpolitik steht Herr Moeller auf dem rechten Flügel der Nationalliberalen. Obwohl er sich am 4. Mai 1898 gegen die Nothwendigkeit, die Getreidezölle zu binden auszusprechen, wurde er vom Grafen Schwerin-Loewitz angegriffen, weil er einseitig die Interessen der Industrie vertrete. Den Aufruf zur wirtschaftlichen Sammlung unterschrieb Herr Moeller nicht, weil mit Männern von der Art des Herrn Diederich Hahn eine solche Politik nicht zu treiben sei. Er protestirte dagegen, daß die Wähler in Hannover den Nationalliberalen in den Rücken fielen. Auf der nationalliberalen Provinzialversammlung in Königswinter sprach sich Herr Moeller am 8. Juli 1900 zwar für eine Erhöhung der Getreidezölle, aber gegen den Doppeltarif aus. Die Agrarier würden in seiner Berufung in das Ministerium einen Beweis sehen, daß der Industrie ein erhöhter Einfluß auf die Gesetzgebung werden soll.“

Landwirtschaftsminister ist, wie gleichfalls vorher schon angekündigt war, der Staatssekretär v. Podbielski geworden.



Landwirtschaftsminister v. Podbielski.

Er ist selbst praktischer Landwirth und Viehzüchter und eine Autorität auf dem Gebiete der Landesviehzucht und des Rennwesens. Herr v. Podbielski war früher konservativer Abgeordneter, und es

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 6. Mai. Im Groß. Hoftheater ging gestern Otto Ernst's dreiaktige Komödie „Flachmann als Erzähler“ zum ersten Male in Szene und ward von dem Sonntag-Publikum mit großem Beifall begrüßt. Sehr interessant ist sie aber auch, die Geschichte von dem niederträchtigen Schulleiter und Oberlehrer Flachmann und dem höchst idealen Lehrer Fleming. Fleming wird natürlich von Flachmann und anderen bösen und schlechteren Lehrerkollegen sehr wenig kollegial behandelt, ja er steht schon vor dem „Schnausgenossenwerden“, als — dem Himmel sei dreimal Dank! — der brave Herr Regierungsschulrath erscheint und wie der Gott aus der Maschine den armen Fleming rettet, ihn sogar an Stelle Flachmanns zum Oberlehrer macht. Dies freilich erst, nachdem, nach Herrn Theaterdirektor Emanuel Strieses leuchtendem Vorbild, ein Brief es unternommen hat, alle weiteren räthselhaften Dinge zu enthüllen und Flachmann vor Allen als einen Verräther hinstellen. So geht die Geschichte recht erfreulich aus, umso mehr, als Fleming auch die reizende Lehrerin Gita Holtz — man kriegt ordentlich einen Weib auf ein solches Lehrerkollegium! — als vielgeliebte Braut heimführt. Das Publikum hatte seine Freude an den Schlagwörtern der Schule und zumal an den donnernden Reden, mit welchen Fleming dem Schubarb von Flachmann entgegentritt. Die Volksschullehrer freilich haben überall im deutschen Vaterland, wo Otto Ernst's neueste Komödie aufgeführt worden ist, an der Bekämpfung einer Kollegenchaft wenig Freude empfunden, in der überhaupt nur ein wirklicher Mann zu finden ist und alles übrige aus Jammerseelen, Schuften und rüdgelosen Gerickschaften besteht, von denen selbst Flemings Freunde indisch schnell zu seinen Ungunsten zu beeinflussen sind. Gott sei Dank sieht es um die deutsche Lehrerschaft doch anders, als um der ehemalige Volksschullehrer und jetzige Lantienem-Dichter Ernst glauben machen will und seine Komödie mißhet darum auch uns an wie ein literarischer Suizid, den er seinen ehemaligen

Kollegen beim Abschied von seinem früheren Beruf verabsolgt. Dazu kommt die unglaublich einfältige Technik seines Dramas, das in der Art, wie er ganz genußlos alle Konflikte ohne weiteres kopfzerbrechen durch den hmeinpraktizierten Regierungsschulrath lösen läßt und da, wo auch das nicht gehen will, sogar zu dem schon von unsern Großeltern ausgelachten Hilfsmittel eines Briefes greift, auf die dunkelsten Vorzelten des deutschen Lustspiels zurückweist.

Bei der unter der Regie von Herrn Direktor G a n d e s t o t t verlaufenden Vorstellung zeichnete sich vor allem aus Herr W a j e r m a n n, der den „Nilou“ Flachmann mit viel Geschick gab, Herr G e r a s c h als Fleming voll Feuer und Begeisterung, Herr R e i f f, dessen Regierungsschulrath eine ganz vorzügliche Figur war, Herr H e i n z e l in der drahtischen Wirkung des Regendent und das gefammte von den Herren Kempf, Höder, Schilling, Meyer und Dahlberg und den Damen Wolff und Müller gebildete Lehrerkollegium. Fr. M i l l e r als Heberde Bewunderin Flemings verdient noch ein Sonderlob. In den andern kleinen Rollen bewährten sich fobann die Herren Benedict (Schuldiener Niuh), Mark (Schulinspektor), Frau Höder (Frau Dornmann) und Frau Raabel-Bender (Frau Biesendahl), ednjo Frieda Krausmann und Marie Goldstein als Schüler.

Tags zuvor hatten wir Gelegenheit in einer Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“ als Kandidaten für das Fach des Herrn Geiz als Tempelherrn Herrn Hans R o d i u s vom Agl. Theater in Wiesbaden zu sehen. Herr Rodius hat eine gute Bühnenfigur, ist recht gewandt und spricht klar und verständig aus. Von seiner weiteren schauspielerischen Begabung wird er uns wohl noch mehr Proben bringen, nach denen ein abschließendes Urtheil zu fällen wäre.

K. Volksschulungsverein. Am Sonntag Mittag gelangte Albert Vorjüng's komische Oper „Bar und Zimmermann“ als Volksvorstellung zur Aufführung. Die Mitglieder des Großh. Hoftheaters gaben eine schön abgerundete Darstellung, so daß der

ganze Werth der Vorjüng'schen Oper, echter Humor, Frische und Lebendigkeit, voll auf zur Wirkung kam. Würdevoll war die Haltung des Herrn F. Jäger als Bar, tren zur Seite stand ihm Hr. G. B u s s a r d als Peter Iwanow und Fr. Anna G l o d e r als des Bürgermeisters amüthliche Nichte. Auch die urkomische Figur des Bürgermeisters von Saarbau, von Herrn G l e m. S c h a a r s c h m i d t verkörpert, fand alle Anerkennung. Die übrigen Mitwirkenden betheiligten sich wacker an dem Zustandekommen des Ganzen und trugen zum guten Verlauf der Vorstellung nach Kräften bei. Das Publikum, welches in Befallsbegeisterung der Aufführung folgte, erschöpfte sich förmlich in Befallsbegeisterungen und gab seiner Befriedigung über die genußreichen Stunden enthußlastischen Ansbund. Auch war der Besuch trotz des herrlichen Mai-Sonnings überaus zahlreich.

— Groß. Hoftheater zu Karlsruhe. (Repertoire-Änderung.) Am nächsten Freitag wird statt Freitags „Journalisten“ der Schwant „Pension Schöller“ und die Ballet-Vantomime „Die Puppenfee“ zu Mittelpreisen — ohne Aenderung der Abonnementsnummer — in Szene gehen.

— Berlin, 4. Mai. Die diesjährige Berliner Kunstausstellung ist heute Mittag durch den Kultusminister Dr. S t u d t eröffnet worden.

— Berlin, 5. Mai. Wie die „Nationalztg.“ erfährt, soll die Entlassungsprüfung an den preussischen klassischen Anstalten wesentlich v e r e i n f a c h t und in ihrem Charakter der Befreiungsprüfung ähnlich gemacht werden.

— Berlin, 4. Mai. Der Direktor des katholischen Konvikts in Breslau verbot den Theologie-Studierenden den weiteren Besuch der Vorlesungen von Professor Richard Wuther über die Kunst des Mittelalters, trotzdem zufolge der „Breslauer Zeitung“ Wuther darin mehr wie selbst katholische Schriftsteller die Kirche genährt hat.

— München, 5. Mai. Hermann Junpe, der neue erste Dirigent der Münchener Oper und des Prinzregenten-Theaters, debütirte heute im Hoftheater mit einer ungemein energischen und volthätigen Wiedergabe des „Lohengrin“. (F. J.)

ist daher begreiflich, daß er als Agrarier gilt. Ob er das als Minister sein wird, bleibt abzuwarten. Es muß aber angenommen werden, daß der Ministerpräsident, wenn er für eine einheitliche Regierung sorgen will, sich vergewissert hat, daß die Anschauungen des nationalliberalen Herrn Moeller und konservativen v. Podbielski nicht allzu weit von einander und von seinen eigenen Ansichten abweichen. Bei dem vorjährigen Stiftungsfeste des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller hat General v. Podbielski eine Rede, auf Handel und Industrie gehalten, die ein wirklicher Handelsminister hätte halten können. Es war freilich nur eine Rede und ein Minister ist nach seinen Taten zu beurtheilen. Als Staatssekretär des Reichspostamtes hat sich v. Podbielski unstrittig in gewissem Sinne populär gemacht. Victor v. Podbielski hat es seit seinem Regierungsantritt am 1. Juli 1897 in überraschender Weise verstanden, Zug in sein Ressort hineinzubringen, dem er als Subarengeneral vorher recht fremd gegenübergestanden hatte. Die Reform hat allerdings viel Opposition erweckt, da sie vor allem der billigen Tagespresse die Erstlingsmöglichkeit ganz unmöglich erschwerte und den Reichsfinanzen davon schließlich recht wenig Gewinn brachte. Podbielski war andererseits unermüdlich bestrebt, die wissenschaftlichen Arbeiten im Telephonwesen nach Möglichkeit zu verwerthen. In seine Tage fallen auch praktische Neuerungen, wie das Nachttelephon und die Fernsprechautomaten, denn die Leitung des transatlantischen Kabels, die Fernsprechverbindung Berlin-Paris usw. Bei einer solchen eifrigen Thätigkeit im Postwesen ist es immerhin zweifelhaft, ob Herr v. Podbielski gern von seinem Reichsamt scheidet, in welchem jetzt ein aus den Verhandlungen des Reichstags und von der hiesigen Reichspostverwaltung auch in Karlsruhe bekannter energischer langjähriger Ressortbeamter, Direktor Kräfte, als Staatssekretär folgt.

Wie die neuen preussischen Minister nun die kanalenbedingte agrarische Haltung des Abgeordnetenhauses ertragen, ob sie nicht doch noch dem Kaiser die Auflösung des Hauses anempfehlen werden, um mit einem neuen Parlament zu versuchen, was das alte nicht zugeb, das wird sich wohl erst nach des Sommers Eingang zeigen. Denn die neuen Minister werden zunächst den begreiflichen Wunsch haben, erst selbst in ihre plötzlich gestellten mannigfachen Aufgaben möglichst fest hereinzuwachsen. Dann wird sich auch erst ergeben, inwiefern die liberale oder konservative Färbung des einen oder anderen dem ganzen Ministerium einige zarte Schattierungen zu geben vermag.

(Telegramme.)

Berlin, 6. Mai. Zur Berufung des Herrn v. Miquel als preussischer Finanzminister schreibt die „Nat. Ztg.“: Der bisherige Finanzminister wird sonach die Möglichkeit haben, so oft er dazu geneigt ist, an parlamentarischen Erörterungen der öffentlichen Angelegenheiten sich zu betheiligen; und das ist ganz in der Ordnung bei einem Manne, der länger als 40 Jahre hervorragende Leistungen in der deutschen Öffentlichkeit eingenommen hat.

Betreffs der Neubekleidung des Ministeriums des Innern schreibt dasselbe Blatt: Der Oberpräsident von Brandenburg, v. Bethmann-Sollweg sei allerdings vom Grafen Bülow zu einer Unterredung empfangen worden. Er habe aber für die Uebernahme des Portefeuilles eine seinem Parteistandpunkt entsprechende Bedingung gestellt, auf welche der Ministerpräsident nicht eingehen konnte.

Der neue Minister des Innern Herr von Hammerstein werde als eine energische Persönlichkeit bezeichnet, die in Weisheit mit allen Freieren der Bevölkerung in gutem Einvernehmen gestanden hat.

Meß, 6. Mai. Der bisherige hiesige Bezirkspräsident Herr b. Hammerstein ist 1842 in Hannover geboren. Er war 1870 Regierungsdirektor in Koblenz, alsdann kam er ins Reichsland, wurde Kreisdirektor in Kolmar und Mühlhausen, aus welcher Stellung er 1883 zum Bezirkspräsidenten von Lothringen berufen wurde. Er ist ein entschiedener Kanalanhänger. (H. 3.)

Badische Chronik.

n. Mannheim, 6. Mai. Der Stadtrath beschloß einstimmig die Umwandlung des hiesigen Realgymnasiums in eine Reformschule nach dem System „Altona“.

Mannheim, 6. Mai. (Tel.) Spaziergänger fanden gestern auf dem Kaiserjuss bei Heidelberg am sogenannten „Felsenmeer“ die Leiche des Landgerichtsraths Dr. Landauer, Untersuchungsrichter am hiesigen Landgericht. Derselbe war, wie verlautet, beim Morgen Spaziergang vom Schläge getroffen worden. Er ist 35 Jahre alt und aus Karlsruhe gebürtig.

Mannheim, 5. Mai. Der älteste Turner Deutschlands. Freitag Nacht starb in Hannover im Alter von über 80 Jahren der Turnlehrer a. D. Friedr. Wilhelm Meß, der vielen älteren Mannheimern noch als erster Turnlehrer in Erinnerung sein dürfte. Er war ursprünglich Schriftführer und kam als solcher 1842 nach Mannheim. Er ertheilte dort zunächst Privatunterricht im Turnen und fand damit solchen Anklang, daß sich dort noch im selben Jahre der sogen. Aktienturnverein für Schüler bildete, der ebenfalls unter Leitung von Meß stand. Daneben turnte noch eine Anzahl Erwachsener bei ihm. 1843 wurde Meß als Turnlehrer von dem neugegründeten Mannheimer Turnverein nach Mannheim berufen und hat in dieser Stellung eine außerordentlich erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet. Als der Mannheimer Turnverein im Jahre 1896 sein 50jähriges Jubiläum feierte, da fand sich auch der alte Meß von Hannover ein und bildete damals in seiner Munterkeit und Eloquenz ein leuchtendes Beispiel für die jungerhaltende Kraft der Turnerei. Er wurde bei diesem Anlaß zum Ehrenmitglied ernannt und stiftete einen ansehnlichen Betrag zum Turnhallenaufbau. Der Mannheimer Turnverein ließ, lt. „Gen.-Anz.“ am Grabe seines Ehrenmitgliedes einen prachtvollen Kranz durch Herrn Turn-Inspektor Böttcher in Hannover niederlegen.

Ans dem Wiesenthal, 5. Mai. Am nächsten Freitag findet in Karlsruhe die alljährliche Gabelfeier statt. Das „Gabelmahl“ wird diesmal im Lindenjaal abgehalten.

Karlsruhe (H. Ueberlingen), 5. Mai. Das dem Kaufmann Julius Bed von Markdorf gehörige ehem. Clarysche Hofgut ging heute durch Kauf auf den Freiherrn S. Teuffel von Birkenice in Karlsruhe über.

Ans der Residenz.

Karlsruhe, 6. Mai.

Der vierte kaufmännische Uebungskurs für badische Lehrer, welcher in der Zeit vom 9. April bis 4. Mai l. Z. in der Landesgewerbeschule unter der Leitung des Herrn Reallehrers Bergmann stattfand, schloß am Freitag den 3. Mai mit einer dreitägigen Prüfung ab. Herr August Maier, der Nach-

folger des verstorbenen Regierungsraths Krauth, war Vorsitzender der Prüfung. Herr Fabrikant Gejell von Borsheim, der frühere Landtagsabgeordnete, wohnte in seiner Eigenschaft als Kollegialmitglied des Gr. Gewerbeausschusses der ganzen Prüfung bei. Herr Gejell sprach sich sehr günstig über den Verlauf der Prüfung aus und drückte insbesondere seine Freude über die praktische Art aus, mit der die Unterweisung erfolgt war. Herr Maier dankte den Kurstheilnehmern für ihren großen Fleiß und ihre vorzüglichen Leistungen, indem er gleichzeitig dem Kursleiter, Herrn Bergmann, Glück zu dem schönen Erfolge wünschte.

§ Gestohlenes Fahrrad. Einem hiesigen Möbeltransporteur wurde am 4. d. M. sein Fahrrad, System Dürrkopf mit schwarzem Rahmenbau und der Polizei-Nr. 9923, welches er vor einer Wirthschaft in der Kriegstraße stehen hatte, gestohlen.

Der Besuch der Kaiserlichen Familie.

× Karlsruhe, 6. Mai.

Ans Anlaß der Ankunft der Kaiserin und des Kronprinzen Friedrich Wilhelm hatte sich auf dem Plage vor dem Bahnhofe, dessen Zugänge für das Publikum gesperrt waren, sowie auf dem Wege vom Bahnhofe über die Carl-Friedrichstraße nach dem Schlosse wenige Stunden nach Ankunft des Kaisers wieder eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Punkt halb 12 Uhr trafen die Kaiserin und der deutsche Kronprinz in Begleitung des Vize-Oberzeremonienmeisters von dem Knefbeck, der Palastdame Gräfin Keller und des militärischen Begleiters des Kronprinzen Herrn v. d. Goltz hier ein. Zur Begrüßung waren der Kaiser, der Großherzog und die Großherzogin, Prinz Karl, der Generaladjutant des Kaisers v. Plessen, Generalmajor Herr v. Schöna-Wehr, der preussische Gesandte v. Eisenbecher, Landeskommissär Herr. Rath Braun, O.-B. Schuecker erschienen. Sobald die Kaiserin mit dem Kronprinzen dem Wagen entstieg war, begrüßte der Kaiser seine Gemahlin aufs Herzlichste und küßte ihr Wangen und Hand, worauf der Kronprinz, der Leutnantsuniform und den Offiziersmantel trag, seinem erlauchten Vater gleichfalls Wangen und Hand küßte. Ueberaus herzlich war auch die Begrüßung mit dem Großherzogspaar. Oberbürgermeister Schuecker überreichte der Kaiserin ein prachtvolles Blumenbouquet. Nach kurzer Unterhaltung zwischen den hohen Herrschaften begaben sich dieselben durch den Fürstensaal nach den Wagen.

Im ersten Wagen fuhren der Kaiser und der Großherzog. Im zweiten Wagen saßen die Kaiserin, die Großherzogin und Kronprinz Friedrich Wilhelm. In den anderen Wagen saß das Gefolge. Während der ganzen Fahrt nach dem Schlosse wurden die kaiserlichen Gäste mit jubelnden Hochs begrüßt.

Das gute Aussehen des Kaisers — auf dessen rechter Wange die Narbe der Bremer Wunde übrigens deutlich sichtbar war — der Kaiserin und des Kronprinzen wurde lebhaft besprochen. Der Kronprinz schien in fröhlichster Gemüthsstimmung. Er machte ganz den Eindruck eines frischen und frohgemüthigen jungen Leutnants und fand im Publikum überall die günstigste Beurtheilung.

Nach der Fürsten- und Marschallstafel, die um 1 Uhr im Schlosse stattfand, erfolgte Nachmittags bald nach 3 Uhr die Abfahrt der kaiserlichen Gäste mit ihrem Gefolge. Zur Verabschiedung hatten sich der Großherzog und die Großherzogin, Prinz Karl von Baden und außerdem der von Baden herübergekommene Prinzregent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, Großfürst Michael, Prinz Gustav von Schweden und das Gefolge vom Vormittag eingefunden. Nach herzlicher Verabschiedung von den Großherzoglichen Herrschaften fuhr zunächst mittelst Sonderzuges der Kaiser um 3.05 Uhr nach Kornberg und bald darauf die Kaiserin und der deutsche Kronprinz nach Baden-Baden. Vom Innern des Wagens aus erwiderten der Kaiser, die Kaiserin und der Kronprinz die Grüße des Publikums, soweit dasselbe Zugang auf dem Perron erhalten, bis die Sonderzüge den Bahnhof verlassen hatten.

Die Großherzoglichen Herrschaften verweilten solange auf dem Bahnhofe, bis Großfürst Michael von Rußland mit Gefolge mit dem gegen 1/2 Uhr fälligen Zuge nach Baden-Baden zurückreiste.

Kornberg, 6. Mai. (Tel.) S. M. der Kaiser kommt heute Abend 5 Uhr hierher, wird jedoch kein Quartier in einem Hotel nehmen, sondern in seinem Salonwagen übernachten. Er wird wahrscheinlich mit dem Fürsten von Fürstberg nach dem besuchten Reichsbach zur Auerhahnjagd fahren. Herr Wälde vom Schloßhotel stellt die Wagen. Andern Tags fährt S. M. der Kaiser nach Donaueschingen.

Vermischtes.

Badenburg, 6. Mai. (Tel.) Ueber die Explosion der Pulverfabrik Farrenau hier selbst werden noch verschiedene Einzelheiten berichtet. Sie erfolgte im Sichtraum, als ein eben beschäftigter Arbeiter und ein Scheiner diesen betrat. Beide Männer wurden in die Luft geschleudert. Ein zweiter beschäftigter Arbeiter wurde verschüttet. Einem andern gelang es, sich aus den Trümmern ins Freie zu retten. Die Körpertheile der beiden Getödteten wurden weithin zerstreut. Im Innern der benachbarten Gebäude sind die Thürnen und Möbel geborsten. (H. 3.)

Budapest, 6. Mai. (Tel.) In der Ortschaft Baco-Topolya hielt man in der vorigen Woche eine Zigeunerkarawane auf, deren Mitglieder verschiedene Viebstähle verübt hatten und darum ins Gemeindehaus geführt wurden. Dann jagte man sie fahl geschoren aus dem Dorfe. Die Zigeuner übten schreckliche Rache. In der Nacht schlichen sie ins Dorf zurück und vergifteten alle Brunnen. Tags darauf starben an dem Genuß des Wassers fünf Personen. Der Kavallerie gelang es, die Zigeuner festzunehmen. Man fand bei ihnen große Mengen von Strychnin und Arsenik. (Klein. Journ.)

Telegramme der „Bad. Bresse“.

Berlin, 6. Mai. Anlässlich des heutigen Geburtstages des deutschen Kronprinzen waren alle öffentlichen und viele Privatgebäude beslaggt.

Karlsruhe, 6. Mai. Die Königin von Württemberg ist heute Vormittag zum Besuch des hiesigen Hofes hier eingetroffen.

Montceau les Mines, 6. April. Die Arbeit ist wieder aufgenommen und die erste Abtheilung der Grubenarbeiter ist heute Früh 6 Uhr ohne Zwischenfall eingefahren.

Stienne, 6. Mai. Der Ausschluß des nationalen Bergarbeiterverbandes beschloß, den Gesamtausschuss abzulehnen; ferner wurde beschlossen, sämtliche Bergleute Frankreichs zu

Geldsammlungen aufzufordern, damit diejenigen Bergarbeiter von Montceau-les-Mines, die gegenwärtig noch keine Beschäftigung finden konnten, nicht zu darben brauchen.

Paris, 6. Mai. Die regierungsfreundlichen Blätter meinen, das Ende des Streites in Montceau-les-Mines und die Beilegung der Gefahr des Gesamtausstehens, bedeute für die Nationalisten eine große Enttäuschung; das Ministerium könne nunmehr der Eröffnung des Parlaments mit großer Ruhe entgegensehen.

Petersburg, 6. Mai. Seit einigen Tagen ist von nichts Anderem die Rede, als von Verhaftungen, Hausdurchsuchungen und Beschlagnahme von Briefen und Schriftstücken. Seit 48 Stunden sind mehrere hundert Personen verhaftet worden, darunter mehrere Hochgestellte, welche durch Schriftstücke kompromittirt sind. Die Polizei nimmt die Hausdurchsuchungen vor in der Hoffnung, die Leiter der revolutionären Bewegung zu verhaften.

Die Vorgänge in China.

Darmstadt, 6. Mai. Der amtlichen „Darmst. Ztg.“ zufolge erhielt der Großherzog folgendes Telegramm von Oberst Hoffmeister, Kommandeur des 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments aus Shanghai vom 4. ds.:

Siegreiches Gefecht an der Großen Mauer. Hesse sehr Hoffmeister.

Peking, 6. Mai. Die „Ndn. Ztg.“ meldet von hier: Nach dem Berichte des Hauptquartiers machten die Leutnants Kirsten, Des Arts, Kummer und Wilamowitz einen außerordentlichen Erkundungszug von etwa 100 Kilometer über Kaigang und Pao tingu, 275 Kilometer westlich von Peking. In Schansi wurden keine chinesischen Truppen mehr vorgefunden.

London, 6. Mai. Aus Shanghai wird gemeldet: Chinesische Beamte erklären, China habe den Mächten Vorschläge gemacht, betreffend Öffnung der Handelsfür den europäischen Handel. Japan, die Vereinigten Staaten und England sollen zustimmende befriedigende Antworten gegeben haben. Die Vereinigten Staaten wünschen das Prinzip auf das ganze chinesische Reich ausgedehnt zu sehen. England drückte die Befürchtung aus, daß Rußland Schwierigkeiten bereiten werde.

Yokohama, 6. Mai. Einer Depesche aus Seoul (Korea) zufolge wurden die Bedingungen der neuen Anleihe veröffentlicht. Die Regierung verpflichtet sich, den Betrag von 5 Millionen Yen in 24 Jahren zurückzuerstatten. Die Zölle sind als Sicherheit verpfändet. Die Ministerkrisis in Japan dauert fort.

Briefkasten.

S. B. Str. in Ag. Nicht gewonnen.

Wasserstand des Rheins.

Mann, 6. Mai. Morgens 6 Uhr 4,55 m, gefallen 8 cm.
 Neßl, 6. Mai. Morgens 6 Uhr 3,03 m, fällt.
 Badshut, 5. Mai. Morgens 7 Uhr 2,91 m, fällt.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 6. Mai.

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit vorgestern wesentlich umgestaltet. Hoher Druck zieht sich in Form eines unregelmäßig begrenzten Bandes von Südschweden aus über Deutschland hinweg nach der Balkanhalbinsel, während flache Minima nördlich von Schottland, über der Schweiz und über Polen zu erkennen sind; diese verursachen in Nord- und in Westdeutschland meist trübes, vorerst aber noch trockenes Wetter. Tribes und kühles Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 4. Mai, Nachts 9 Uhr 14,2. Am 5. Mai Morgens 7 Uhr 8,2, Mittags 2 Uhr 17,1.

Zeit	Barom. mm	Therm. in C	Windst. in m	Wind	Wetter
5. Nachts 9 U.	746,4	11,8	5,3	51	ND bedeckt
6. Morgs. 7 U.	742,9	8,8	6,0	71	SD "
6. Mittags 2 U.	740,3	17,5	7,1	48	NB "

Höchste Temperatur am 5. Mai 18,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,4.

Die Kinder im zartesten Alter verlangen schon eine rationelle Hautpflege.

damit die Poren geöffnet bleiben und Krankheiten verschiedener Art vermieden werden. Die größte Rolle hierbei spielt die Seife, und gerade auf deren richtige Auswahl kommt es viel an; das Beste ist für unsere lieben Kleinen gerade gut genug, und deshalb sollte man die von den angesehensten Professoren und Ärzten erprobte und als beste Kinderseife warm empfohlene Pat. Myrrhollin-Seife benutzen. Dieselbe ist von unvergleichlicher Milde und Reinheit und durch die antiseptischen, conservirenden und neutralisirenden Eigenschaften des Myrrhollins als hygienische Toiletteseife für die zarteste Haut unübertroffen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich. 5220a

Kufekes
 BESTE NAHRUNG FÜR
 gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl.

Hitz-Schirme
 Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.)
 hochelegant, erstklassiges Material, jede Preislage. 185 Kaiserstraße 185

Odol
 Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.



Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriq. conc. Villetausgabe von F. Senz, Generalagent, Karlsruhe, Schillerstr.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Am Mittwoch den 8. Mai 1. J., Vormittags 8 Uhr beginnend, veröffentlichen wir im Geräthschaffenmagazin hier (Eingang am Kuppelruder Eisenbahnübergang) theils entbehrliche, theils für uns unbrauchbare Geräte aller Art als: 4965

Groß. Verwaltung der Eisenbahnmagazine. Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der evangel. Kirche in Staßfurt sollen nachstehend genannte Bauarbeiten im Wege des schriftlichen, auf Einzelpreise lautenden Angebotes vergeben werden.

Groß. Bezirksbauinspektion. Verdingung.

Zum Neubau eines dreigeschossigen Müllerie-Wagenhauses in Karlsruhe sollen öffentlich verdingt werden: 1. die Erd-, Maurer, Asphalt- und Steinbauarbeiten, 2. die Zimmerarbeiten, 3. die Malerarbeiten.

Verdingung von Pflasterarbeiten.

Groß. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Ausführung von ca. 2500 qm Pflaster an den Kreisstraßen und Kreiswegen dieses Bezirks.

Maurer- und Steinbauarbeiten.

Namens der Stadtgemeinde Wilmanns (Schwarzwald) vergeben wir im Wege öffentlicher Verdingung die Ausführung der Maurer- und Steinbauarbeiten für eine Brücke über die Brigach und zwar: Grabarbeit ca. 800 cbm

Agent gesucht

a. jed. Ort u. n. ren. Cigarren a. Caplin. 2c. Berg. v. M. 250 pr. Mon. u. mehr. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Schreibgehilfenge such.

Bei der Stadtverwaltung Mannheim sind zwei Stellen durch jüngere Schreiblehrlinge zu besetzen. Bewerbungen sind mit Lebenslauf und Zeugnissen und unter Angabe des Gehaltsanspruches binnen 10 Tagen einzureichen.

Büchig. Schweinefarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Büchig versteigert am Mittwoch den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im Farrenhof einen zum Mitt untauglichen Schweinefarren.

„Neptun“ Erster Karlsruher Schwimmklub.

Jeden Dienstag von 8-9 Uhr Uebungs-Abend im Bierordtsbad. B12339 Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Schwarzwald Schweiz Vogesen Touristen Radfahrer etc. verlangen Sie gratis die Broschüre. Praktische Winke von Lorenz & Wetzler - Freiburg. Reiseleiter-Verlag.

Ursach, Schwab. Alb, Württemberg, Sanatorium

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige: Stadthaus, seit 1883 in fortwährendem Betrieb, und 1 Kilometer entfernt Sanatorium Hohenberg, modern eingerichtet.

Abmagerung, Magen- u. Darmleiden u. Blutarmuth

werden nur mit Maltzweibad von Rich. Mayer, Graz-Eggenberg Nr. 101, hier geöffnet. Preis 2 Mk. 6 Pf.

Sommer-Malta-Kartoffeln, Majes-Heringe

eingetroffen bei Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße 10. Telefon 1361.

!Spargeln! Tafelspargeln, Tagespreis

für Dienstag und Mittwoch nur 40 Pfg. per Pfd. M. Pannasch, Bier, Obst an gros u. détail. Telefon 1453. 50 Jährigerstr. 50.

Modes! Hüte werden hübsch garnirt.

Jährigerstr. 60 b, 2 Treppen hoch. Monogramme billig angefertigt, sowie Sonthiderei, Sophasseifen u. f. w. B7351 Röhrenstraße 9, part., rechts.

Ein junger Mann

wünscht Nachhilfe in Deutsch und Geometrie. Lehrer bevorzugt. Offerten unter Nr. B7339 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bitte! Wer hilft einer alleinstehenden Frau

mit 60 M. aus der Noth? Monatliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B7311 an die Exped. der „Bad. Presse“.

200 Mark

Welch besserer Herr gibt einer Wittwe auf Sicherheit? Schriftliche Off. unter Nr. B7398 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kind

wird gegen einmalige Vergütung an Kindesstatt oder geringe monatliche Zahlung in liebevolle Pflege genommen. Offerten bittet man unter Nr. B7335 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu senden.

Wach- und Putzfrau regelmäßig

für Ende der Woche gesucht. Hirschstraße 106, 4. Stod. B7347

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres theuren Gatten und Vaters Herrn Emil Widmann Fabrikant sagen wir innigsten Dank. Die Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 4. Mai 1901.

Mariage.

Junger Badener, 35 Jahre, aus guter Familie, höherer Bildung und aufricht. solidem Lebenswandel, 3. St. in Frankreich anfänglich, bietet häuslich erzogenem, gebildetem Mädchen von achtbarer Familie, evg. Konfession, im Alter von 25-30 Jahren von friedlichem Charakter und sanftem Gemüth Gelegenheit, sich sehr glücklich zu verheirathen.

Heirath.

Beamtin in sicherer Staatsstellung von angenehmem Aussehen, 31 Jahre alt, katholisch, wünscht mit einem Mädchen oder jungen Witwe mit Vermögen sich zu verheirathen. Ernstgemeinte Anträge sind unter Chiffre 2757a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirath.

Eine junge protest. Dame aus guter Familie, von heiterem, liebenswürdig. Wesen, häuslich, musikalisch und im Besitze aller sonstigen guten Eigenschaften, sucht einen Lebensgefährten im Alter von 30-40 Jahren mit gleichen Vorkäufen, der seiner Frau ein behagliches, glückliches Heim bieten kann. Nur ernstgemeinte Offerten unter Nr. B7334 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelle Heirath.

Wittwer, Anf. 50er, alleinstehend, gut sitirt, sucht die Bekanntschaft eines älteren Fräuleins oder Wittwe ohne Kinder, mit Vermögen, behufs Verehelichung. Agenten verboten. Offerten mit N. O. 100 postlagernd Durlach. B7313.3.1

Mineralbrunnen

in der Nähe Frankfurt mit Mineralienverhandlung sucht einen geeigneten Vertreter

Raffee-Import Haus J. Behrens

Altona-Hamburg, sucht bei Privat- und Wiederverkäufen gut eingeführte, durchgehende tüchtige Vertreter.

Bahnrestauration-Verkauf.

Alteines Geschäft an gangbarem Plage sehr dem Verkauf aus. Preis Mark 14 000. Anzahlung Mark 2 bis 3000. Näheres unter Retourmarke. Seizingen (Baden), 5. Mai 1901.

M. Seitz, J. Franz.

Eine ganz neue, wenig gebrauchte Schmittlänge 108 cm, ist zu verkaufen. Zu erfragen Durlach, Saupf. 65.

3 Kammer Gasochens

mit Hängelampen, Klaviernoten, Red. photographische Apparate abzugeben. B7328 Kaiser-Allee 65, IV.

Ein fast neues Herrenrad

ist billig zu verkaufen. B7342 Jährigerstr. 25. 3. Stod.

Statt jeder besonderen Mitteilung. Heute Nachmittag entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager Fritz Kraus, Buchhalter am Domänenamt Thiengen, in seinem 26. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: J. Kraus, Reallehrer an der Oberrealschule. Karlsruhe, den 4. Mai 1901. Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Mittwoch den 8. Mai, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Körnerstraße 2. 5390

Todes-Anzeige. Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ein Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unergiebige Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte Margarethe Hottenstein nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 26 Jahren durch einen sanften Tod zu erlösen. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Philipp Hottenstein, Maliermeister. Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. Mai, 11 1/2 Uhr Vormittags von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Amalienstraße 13.

Maggi zum Würzen ist und bleibt die beste Würze aller Suppen und Speisen. In Probeflaschen à 25 Pfg. Originalflaschen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt. Bestens empfohlen von C. Catharius, Karlstraße 13a. Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Für pensionirte Beamte (Lehrer etc.) oder repräsentable Herren mit vollständig freier Zeit u. ausgedehntem Bekanntenkreis in Karlsruhe jährlicher Verdienst von ca. 3-4000 Mk. geboten, durch Vertretung eines bereits eingeführten absolut concurrenzlosen Patent-Artikels. Preis ca. 90 Mk. Grosser Absatz bei Behörden, Fabriken, Geschäftelenten u. Privaten. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Geeignete Bewerber werden persönlich besucht und eingeführt. Nur ausführliche Offerten mit Referenzen sofort erbeten an die Gesellschaft f. Mechan. Industrie G. m. b. H. FRANKFURT A. M.

Wirthschafts-Verkauf. In günstiger Lage Karlsruhes schönes Haus, Viech. erträglich 3336 M. pro Jahr ohne Berechnung der Wohnung des Wirths und der Restauration, sammt Wirthschafts-inventar zu verkaufen. Preis 106,000 Mark. Anzahlung 16-20,000 Mk. Offerten unter Nr. B7333 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Beruhardiner-Rüde mit prima Stammholz (Varr II) Lichtschilde eingetragene sehr schön und unbeschädigt für Fabrik oder Gutsbesitzer, nur unterhöflicher energischer Mann, zum billigen Preis von 50 Mark zu verkaufen. Laufsch. auch. Die Hundehaltung Emil Rupp, Hermannstraße 11. B7332.2.1 Sofort zu verkaufen wegen Abbruch: mehrere gute Bettstellen zu 3, 4 und 5 M., sowie ein schöner Divan 35 M., Sopha 15 M., komplette Betten 25 M., ein gutes Bett mit Haarmatratze 50 M., Kameeltaschendiwan 70 M., Schifffonier 35 M., Herd mit Kupferkessel 25 M. Steinstraße 6.

Gesucht nach Mannheim ein herrschafflicher Diener, der perfekt servirt und Zimmerarbeit übernimmt. Offerten und Zeugnisse zu senden an Geh. Commerzienrath Lanz, Mannheim. B7320.3.1

Tagelöhner-Gesuch. Ein solider Tagelöhner findet dauernde Arbeit. 5394

Jos. Meess, Erbspringenstraße 29.

Ein braver Hausburche bei gutem Lohn sofort gesucht bei Otto Lampson, Ludwig-Wilhelmstraße Nr. 10.

Ein Mädchen, welches selbständig kochen kann und dabei häusliche Arbeiten zu verrichten hat, kann sofort oder später eintreten. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtigung. Stellung von großer Dauer. Dieser Posten war bis jetzt 12 Jahre lang von derselben Person besetzt. Anmeldungen Kaiserstraße 223, 2. Stod. 5101.3.3

Auf sofort Monatsfran oder Mädchen auf einige Stunden im Tage gesucht. Näheres zu erfragen Solitenstraße 116, 3. St. 5403.3.1

Gesucht per 1. Juni ein braves Mädchen, gegen guten Lohn für alle Hausarbeit. Frau D. Traud, Jährigerstr. 77, 3. St. 5404.2.1

Ein braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Lagerstraße 26, 2. Stod. B7325

Gesucht werden einige anständige Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen können, bei Emil Wildemann, Belfortstr. 15. Ein braves, fleißiges Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen kann oder Lust hat zu erlernen und alle häusliche Arbeit besorgen kann, findet gute Stelle für sofort oder 15. Mai. Näheres Herrenstraße Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Kaiserallee 145 sind auf 1. Juli 2 Wohnungen im Vorderhaus, je mit 3 Zimmern und Zubehör, zum Preis von 300 M. u. 180 M. (Wasser inbegriffen) zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 5251.3.3

Schützenstr. 88 sind 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juni und 1. Juli, ebenfalls eine Mansardenwohnung mit 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näheres bei Jacob Huber, Granitwerke, Kappelrodeck (Baden). 5725

Wilhelmstr. 19, 2. Stod. hint. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. f. w. zu vermieten. Zu erfr. im Laden. 5385.3.1

Eine neue moderne Wohnung im 2. Stod mit 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, und nach Wunsch Garten, sofort zu vermieten oder auch das ganze Haus, bestehend aus 2 1/2 St., mit ca. 1 Morgen Gartenfeld zu verkaufen. Näheres bei Jacob Huber, Granitwerke, Kappelrodeck (Baden). 5725

Müllerstr. 18a, Stb. II. St. I. ist ein möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein sof. zu vermieten. Durlacherstraße 28 ist ein einfach möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, sofort oder auf 15. Mai zu vermieten. Näheres im Laden. B7352.2.1

Kaiser-Allee 45, 2. Stod. sind 2 möblirte Zimmer an ein anständiges Fräulein sof. zu vermieten. Näheres bei Jacob Huber, Granitwerke, Kappelrodeck (Baden). 5725

Karlstr. 21, 1 Treppe hoch, rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer mit ganzer Pension sofort oder 15. Mai zu vermieten. B7354

1-2 solide Arbeiter können sofort Kost u. Wohnung erhalten. B7356 Karlstraße 21, 1 Treppe hoch, rechts.

Schützenstraße 57, ist ein möblirtes Mansardenzimmer an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B7348

Ein möblirtes Zimmer ist sofort an einen Arbeiter zu vermieten. Sternbergstraße 6, 1. St. B7324

Hindstraße 4, parterre, findet ein solider junger Arbeiter gute u. billige Schlafstelle mit Kost. B7346

Werderstraße 98 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang an besseren Herrn oder Dame zu vermieten. B7337.2.1

Winterstraße 40, 4. Stod. rechts ist ein möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B7328

Jährigerstr. 57, Hinterh. 4. St., ist ein Logis an einen ordentlichen Arbeiter zu vermieten. B7349

15 %
Extra-
Rabatt

Gardinen, Portieren, Tischdecken
Teppiche

Damenwäsche Weisswaaren

Der Ausverkauf endigt Freitag.

Filiale Schlossplatz 20. S. Model.

Nächster Tage
 Ziehung der beliebten Mannheimer Raimarktlotterie und Berliner Loosje à 1 M., 11 Stück 10 M., was erinnernd anzeigt 5891.2.1
Carl Götz,
 Lederhandlung und Bankgeschäft,
 Sebelstr. 11/15, b. Rathhaus.

Dr. Oetker's
 Backpulver 10 Pfg.
 Vanillin-Zucker 10 Pfg.
 Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
 Millionenfach bewährte Rezept gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften jeder Stadt.
Dr. H. Oetker, Diefelsh.

Dresdner Fabrik vergibt ihre
Vertretung
 in techn. Bedarfs-Artikeln an Herren, welche in Fabriken gut eingeführt sind. Schreiben an Hansenstein & Vogler, A. G., Dresden amt. L. 4. 727. 2751a
Vertreter für Stoffhandlungen.
 Für den Verkauf von Stoffhandlungen in Süddeutschland wird ein gewandter
Vertreter
 gesucht. Offerten mit Z. 3196 an Hansenstein & Vogler, A. G., Chemnitz erbeten. 2780a

Stelle inkundenden Personen können meine präparierten
Briefmarken-Photographien nicht dringend genug empfohlen werden. Preisliste frei. Vertreter gel. Ernst Weigand, Lüdenscheid i. W.
Realwirtschaft mit Bierdepot-Verkauf.
 Gangbare Gastwirtschaft mit schönem Bierdepot, in guter Lage, großer Stadt gelegen, mit aber ohne Güter verluste Familienverhältnisse wegen. Preis 28 000 M. Anzahlung 5-6000 M. Näheres unter Postkarte. 2771a.2.1
 Geisinger (Waden), 5. Mai 1901.
M. Seitz, z. Kranz.

Wäsche
 zum Waschen und Bügeln wird stets angenommen bei
Gran Fischerkeller,
 Reutenstraße 2, Dinterh. 4. Stad. Postamt 45 Pfg. Unterstadt 20 Pfg. Spezialität Behandlung und schnelle Webienung angefertigt. 27817.2.1

Escholzmatt Entfuroort bei Luzern, Schweiz.
 Hotel Kurhaus Löwen. 2782a.7.1
 Ländlich schöne alpine Lage. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis n. franko.
Pelz- und Wollwaaren
 werden gegen
Mottenschaden unter Feuerversicherung
 in Verwahrung genommen bei 5088.8.3
Aug. Sauerwein,
 vorm. Herm. Lanquillon,
 Saumstraße 2, Ecke des Zirkels.

Privat-Arbeitsschule
 Steinstraße 27, 3. Stock rechts. B6534.6.3
 Unterrichts im Weidnähen, Weißnähen, Buntnähen, Point lace u. dgl.
 Eintritt am 1. und 15. jeden Monats.
 Schulpflichtige Mädchen können an den Curfen teilnehmen.

Theater-Bühnen zu Kauf und Miete.
Georg Bilger, 17355*
 Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau,
 Karlsruhe, Heerenstr. 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Das beste tägliche Getränk.
van Houten's
Cacao
 sollte Jeder als tägliches Getränk an Stelle von Kaffee u. Thee genießen, welcher seine Nerven schonen und Körper und Geist rege und gesund erhalten will.

Continental
PNEUMATIC
 Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens.
 Erstklassig in Material und Ausführung.
 Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.
 werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Meess & Nees, vorm. A. Meess
 Karlsruhe
 Telefon 38
 Teleogramm-Adresse: Baumess
 Allein-Vertretung für Mittelbaden der
Mettlacher Mosaik-, Steinzeug-Platten- u. Thonwarenfabriken
 von Villeroy & Boch in Mettlach und Merzig
 empfehlen die seit 1852 gefertigten
Mettlacher Platten
 glasirt und unglasirt
 als das anerkannt schönste, beste und preiswürdigste Material zu Fußböden, Wandbekleidungen, Verblendungsarbeiten und musivischen Ausführungen aller Art für Eingänge, Einfahrten, Küchen, Badezimmer, Abort, Stallungen, Facaden etc. etc.; sowie ferner ihre wetterbeständigen, in Sandstein-Korn dargestellten
Terracotten
 für Bau-Ornamente und Rinnenanlagen; Figuren und Vasen in ein- und mehrfarbiger Behandlung, sowie ihr Lager in glasierten
Thonröhren.
 Proben, Pläne und Kostenanschläge gratis.
Grosse neue Musterausstellung jeder Stilrichtung in den neu hergerichteten Geschäftslokalitäten **Sophienstraße 76/78** und in der Landesgewerbeshalle Karlsruhe.
Grosses Lager in einfachen Mustern, sowie reicheren Dessins, die, um damit zu räumen, theilweise zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Reelle Gelegenheit!
 Große, leistungsfähige, auswärtige (Süddeutsche)
Möbel-Fabrik
 liefert francofrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewählter volle Garantie für Solidität der Waaren.**
 M. werden durch Vorlegung von Mustern erleichtert und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Verloren
 auf dem Weg nach Durlach goldener Ring mit rothem Stein. B7818
 Abzugeben gegen gute Belohnung Georg-Friedrichstr. 15, 2. Stock, rechts.

Darlehen
 auf Lebensversicherungspolice oder sonstige Sicherheit vermittelt nach allen Städten des In- und Auslandes prompt und confidant.
 Offerten unter M. B. hauptpostlagernd Münster am Redar 2791a

Kellner, Köche, Kellnerin, Bäckereidamen, Zimmermädchen, Hotel- u. Hausdienst entrichtet und placirt das Haupt-Platzungs-Bureau vom 15. Tröster, Kreuzstr. 17. 3892*

Gesucht
 ein fleißiges gelesenes **Mädchen** für häusliche Arbeiten zu einer besseren kleinen Familie. Demselben ist in der freien Zeit Gelegenheit geboten, sich in weiblichen Handarbeiten auszubilden. Offerten postlagernd H 204 Bruchsal. 2742a.2.2
 Ein anständiges, einfaches, junges

Mädchen,
 das etwas nähen kann, auf 15. Mai oder 1. Juni zu einer einzelnen Dame gesucht. Zu erfragen 5892.3.1
Hotel Grosse.

Maler
 für Kirchen- u. Privatarbeiten gesucht. H. Arnbruster, Decorationsmaler, Heidelberg. 2788a

Tuch-Schuhmacher
 in und außer dem Hause sofort gesucht. **Silbermann,** Bantoffel-Fabrik, Georg-Friedrichstraße 23. B7811

Maschinenverkauf
 Diverse Dampfmaschinen, Locomobile und Gasmotoren von 1-50 HP, sowie verschiedene Dampfessel von 5 bis 100 qm Heizfläche nebst sonstigen Maschinen hat zu verkaufen 15920
Gg. Heilmann,
 Mechan. Werkstätte, Durlach, Baden.

Wiegerei zu vermieten mit Wohnung. Näheres **Baden-Baden, Lange-straße 55, 2. Stock.** 2643a*

Bäckerel u. Mehlhandlung
 sammt Haus u. Inventar (neuester Konstruktion) in aufblühender Stadt bei Freiburg, ist wegen Kränklichkeit auf 1. Okt. zu verkaufen. Anfr. u. F. F. 4102 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 2708a.2.2

Eine Ladeneinrichtung, zwei Auslagegestelle, ein Firmaschild, ist einzeln od. zusammen billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B7814 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrrad zu verkaufen.
 Labelloses Pneumatik-Rad für 70 M. sofort zu verkaufen. B7816
 Kaiser-Passage 52 (Baden).
 Gut erhaltene

eiserne Gartenmöbel
 zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 5874 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.